

Johann Franz Paur [Bauer] nimmt als fürst-liechtensteinischer Rat und Landvogt von Vaduz am 9. Juni 1712 die Huldigung der Untertanen der Grafschaft Vaduz im Namen des Fürsten Johann Adam von Liechtenstein entgegen. Abschr., Feldkirch 1712 Juni 20, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 371r–383v.

[fol. 371r] In nahmen der allerhayligisten, unzertrennlich- und hochgelobten dreyfaltigkeit Gottes, des vaters, sohnß und heyiligen gaists. Amen.

Khund- und offenbahr seye hiermit allermäniglich, so dises offene, glaubwürdige instrumentum¹ ansehen laßen, oder hören laßen, das in dem jahr nach Christi Jesu, unseres einigen mitlerß, erlöbers und seeligmachers geburt sibzehenhundertundzwölften gezehlt, in der fünften römerzinßzahl, zue latein indictio² genant, bey hersch- und regierung des alldurchleüchtigist, grossmächtigist und unyberwindlichisten fürsten und herren, herren Caroli³, dises nahmen des 6., königlicher catholischer mayestät in Hispanien⁴ aber 3., zue allen zeithen mehreren dero reichen in Germanien⁵, zue Hungarn⁶, Böheimb⁷, Dalmatien⁸, Croatien⁹, Sclavonien¹⁰ königs, etc., erherzogenß zue Österreich, herzogen zue Burgund¹¹, Steür¹², Carnten¹³, Crain¹⁴ und Württemberg¹⁵, graf zue Hapschburg¹⁶, Tyrol¹⁷ und Görz¹⁸, etc., etc., unsers allernädigsten herren, ihro kayserlicher mayestät reiche regierung des römischen, ungarischen, böhmischen im ersten, spanischen im 9. Jahre, Donnerstag als den 9. monathstag Junii, unsern calenders vormittagszeit zwischen 9 und 10 uhr, der wohl edlgebohrene, gestrenge und hochgelehrte herr Johann Franz Paur¹⁹, hochfürstlich liechtensteinischer rath, wie auch der reichsgraf- und herrschaft Vaduz²⁰ hoch meritierte²¹ landtvogt, mich zue ende subscribierten²² autoritate pontificia et caesarea notarium publicum²³, in presentia [fol. 371r] zweyer hiezue speciatim²⁴ erfordert und erbettener gezeugen nahmenß Joseph Lochner und Galli Buechelin, beeder der oberösterreichischen statt Veldtkirch²⁵ verbürgerter, nach hervorgegangenen all behörigen requisitis²⁶ nebest subarrhirung²⁷ aufgelegten gold und silberß in des zuegedachtem Vaduz, Peter

¹ Schriftstück, Urkunde. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfen für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 130.

² Als „Römerzinßzahl“ oder Indiction wurden bestimmte Abgaben, die alle 15 Jahre entrichtet wurden, bezeichnet. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 29, Leipzig 1783–1858, S. 545.

³ Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1. Oktober 1685–20. Oktober 1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, als Karl III. (ungarisch III. Károly) König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 11 (1977), S. 211–218.

⁴ Spanien, Königreich.

⁵ Von den Römern abgeleiteter Begriff für das heutige Mitteleuropa, grob gesprochen das Heilige Römische Reich ohne Reichsitalien. Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

⁶ Ungarn, Königreich.

⁷ Böhmen, Königreich.

⁸ Dalmatien, Königreich, heute CRO.

⁹ Kroatien, Königreich.

¹⁰ Slavonien, Königreich, heute CRO.

¹¹ Burgund, Herzogtum.

¹² Steiermark, Herzogtum, heute A.

¹³ Kärnten, Herzogtum, heute A.

¹⁴ Krain Herzogtum, heute SLO.

¹⁵ Württemberg, Herzogtum, heute D.

¹⁶ Habsburg, Grafschaft, heute CH.

¹⁷ Tirol, Grafschaft, heute A und I.

¹⁸ Görz, Grafschaft, heute SLO, I und CRO.

¹⁹ Johann Franz Bauer war fürst-liechtensteinischer Landvogt in Schellenberg und Vaduz.

²⁰ Vaduz (FL).

²¹ verdienstvolle, verdiente.

²² unterschriebenen.

²³ „autoritate pontificia et caesarea notarium publicum“: öffentlicher Notar aus päpstlicher und kaiserlicher Machtbefugnis.

²⁴ besonders, eigens.

²⁵ Feldkirch (A).

²⁶ Erfordernis, Zubehör.

²⁷ Von Subarrhatio = Angabe, Angeld. Damit ist alles gemeint, was zum Zeichen eines geschlossenen Kaufs oder einer anderen Handlungen gegeben wird. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 2, S. 105.

Walbers²⁸ behaußungs nderer wohnstuben (deren fenster an dem daranligenden rebgarten gegen dem Schloß²⁹ gerichtet), racione officii enixe alio modo legitime, nulloquis iuris ordine omisso solleniter requirieret, zuemahlen succincte³⁰ vor- und angebracht, weilen der eine zeit hero zwischen dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andre, regierern deß haußes Liechtenstein³¹, etc., etc., und dem hochgebohrenen herren Jacob Hanibal Friderichen von Hohenembß³², obhanden gewester kaufcontract der reichsgrafschaft Vaduz, den 22. Februarii anni currentis³³ zue der vollständigen richtigkeit gelanget, zuemahlen sollicher von ihro kayserlicher und königlicher catholischer mayestät allergnädigst ratificiert³⁴, wie auch von selbigen, dem hochwürdigsten fürsten und herren, herren Ruperto, des Heiligen Römischen Reichs fürsten und abten zue Kempten³⁵, ihro mayestät, der römischen kayßerin, erzmarschallen, als über dieser reichsherrschaft Vaduz bishero gewestem kayserlichen administratori³⁶, allergnädigst anbefohlen worden, mehr gedachte grafschaft seiner hochfürstlichen gnaden zue Liechtenstein abzuetreten und einzueantworthen, vermög nachfolgenden, ahn hochgedachte ihro hochfürstliche gnaden zue Kempten [fol. 372r] abgangenen, allergnädigsten, kayserlichen rescripti³⁷ etc, wie auch von der ahn den hochedlgebohrenen herren Hermann Jodoc von Blömegem³⁸, gewesten fürstlichen rath und canzlern, nebst gnädig außgefertigtem gewalth aufgetragener commissionis etc., das ich tragenden meinen ambspflichten hierüber instrumentieren und subsequentis actus plenis³⁹ gänzliches in ein publicum tragen und sezen wollte, denn dan gehorsamst volge zuerstatt, mich so willig als verpflichtet dahin erkennet habe. Daß allergnädigste hiebey gesetzte, kayserliche rescriptum und hochfürstlich kemptischer gewalth wahren inmittelst folgenden tenors.^a

Carl, titel, deiner andacht ist vorhin genuegsamb bekhandt, waß massen deroselben von unserem in Gott ruhenden herren vatern und unserem in der regierung nachgefolgten herren bruederen allerhöchst seelig gedächtnuß die administration über Hohenembß⁴⁰ und Vaduz hiervorn und aufgetragen worden, wie nit weniger, waß für ein kaufnegotium⁴¹ einiger zeit hero zwischen Jacob Hanibal Friderich, grafen zue Hohenembß, und deß fürsten Johann Adam von Liechtenstein, liebden, wegen der herrschaft Vaduz obhanden gewesten. Wan es nun mit sollichem kaufcontract von unserer zue disem ende allhier specialiter⁴² angeordneter kayserlichen commission endlich dahin kommen, das berichtete herrschaft Vaduz von ermelt fürsten zue Liechtenstein, liebden, in craft des commissionaliter⁴³ errichteten und in [fol. 372r] abschrift beyligenden recessus⁴⁴ für einen kaufschilling pro 290.000 fl.⁴⁵ würcklich anerkaufft und von unß sothaner kauff, ex plenitudine potestatis caesareae⁴⁶, in allem confirmiert⁴⁷

²⁸ Peter Walser, erw. als alter Landammann 1714. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 412.

²⁹ Schloss Vaduz.

³⁰ „ratione officii enixe alio modo legitime, nulloquis iuris ordine omisso solleniter requirieret, zuemahlen succincte“: *pflichtgemäß und eifrig, auf eine gewisse Weis rechtmäßig, aber ohne ordentliches Recht, aufgegeben und üblicherweise erfordert, zumal schnell.*

³¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WÜRZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

³² Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg, (1649–1670). Er war verheiratet mit Anna Amalia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (17. September 1678, bald gestorben), Amalia Antonia Carolina (17. Juni 1680, Vaduz–10. Dezember 1752, Mannheim), Anna Maria (geboren 1680), verheiratet mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gestorben), Maria Franziska (geboren 1682, bald gestorben.), Maria Anna (geboren 1684, bald gestorben), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gestorben), Bartholomäus Ulrich (gestorben am 1. März 1692). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, Hible – Hysel, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, Sp. 526.

³³ im laufenden, jetzigen Jahr.

³⁴ bestätigt.

³⁵ Rupert von Bodman (1646–1728), Fürstabt von Kempten (1678–1728). Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*, in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Vaduz 1978; Paul VOGT, *Der 18. Januar 1699 - Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Vaduz 1999.

³⁶ Verwalter.

³⁷ kaiserlicher Erlass, auch: Verwaltungsbefehl.

³⁸ Hermann Jodoc von Blömegem (Blömegem), Geheimrat und Kanzler des Fürstabts Rupert von Kempten. Vorläufig kein Nachweis.

³⁹ „subsequentis actus plenis“: die nachfolgende Handlung vollständig.

^a Am linken Rand: Copia kayserlichen rescripti ahn ihro hochfürstliche gnaden zue Kempten abgangen.

⁴⁰ Hohenems (A).

⁴¹ Kaufverhandlung.

⁴² insbesondere.

⁴³ gemeinsam.

⁴⁴ Recess ist ein schriftlicher Vergleich. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 122, S. 321.

⁴⁵ fl. = Gulden (Florin).

und bestetiget worden, und disem nach nichts mehr ybrig ist, als das nunmehr seine, des käufers, liebden, in dem würckhlichen besiz diser an sich käuflich gebrachten herrschaft Vaduz fordersatz gebracht werde. So thuen wür zue forderist der liebden dero bishero über dise herrschaft Vaduz geführtn administration, nebest gnädigsten danckherstattung wegen ihr darinn gehabten mühe und sorgfalt, gänzlichen entheben und anbey gnädigst gesinnen, sie wolle ihrer des fürsten Johann Adam zue Liechtenstein, liebden, oder dero bevollmächtigten, obgemelter herrschaft Vaduz in conformitet⁴⁸ obangezogenen kaufbriefes abtreten und ein antworth, die sammentliche unterthanen auch an dieselbe anweißen lassen. Daß geraicht uns zue gnädigstem gefallen und wür verbleiben deiner andacht mit etc. Wien⁴⁹, den 7. Martii 1712.

Wür^b, von Gottes genaden, Rupert, des Heiligen Römischen Reichs fürst und abt zue Kempten, ihro kayserlichen mayestät, der römischen kayserin, erzmarschall, etc., thuen kund und zue wissen hiemit, das, nachdeme der einer zeit hero zwischen herren Jacob Hanibal Friderichen, grafen zue Hohenembß, und des herren fürsten Johann Adam zue Liechtenstein, liebden, wegen der herrschaft Vaduz obhanden gewester khauff nunmehr zue der vollständigkeit gebracht und von ihro iez regierenden römischen, kayserlichen und königlichen, catholischen mayestät, ex plenitudine potestatis [fol. 373r] caesareae, confirmiert und bestetiget worden, und disem nach allerhöchst gedachte kayserliche mayestät, vermög rescripti vom 7. Martii dises jahres, unß alß bißhero über dise herrschaft gewesten, kayserlichen administratorm allergnädigst anbefohlen, das wür eben gemelte herrschaft Vaduz des herren fürsten Johann Adam zue Liechtenstein, liebden, oder dero bevollmächtigten, in conformitet des errichteten und unß mit eingeschlossenen kaufbriefes, abtreten und einantworthen, die sammentliche unterthanen, auch an dieselbe anweißen lassen möchten, und dises nun gehorsambst zue vollziehen uns obligen will. Wür daher ein solliches geschäft dem edlen Herman Jodoc von Blömegen, etc., unserem bißherigen, geheimben rath und canzleren, committiert⁵⁰ haben, committieren und übertragen es ihme hiemit und in craft dises, das in ihro kayserlichen mayestät allerhöchsten und unserem nahmen, er gedachte übergab in daß werckh richten und hierbey alles, waß dem kayserlichen, allergnädigsten befelch gemeß ist, vollziehen solle und möge. Zue dessen urkhundt dises mit aigener handtschrift gefertiget haben und secretinsig⁵¹ beytruckhen lassen. So geschehen in unserer residenz zue Kempten, den 14. Maii 1712.

Rupert, abt zue Kempten^c

Gleichwie nun obbenambsten 9. Junii zue vollziehung dises geschäfts auf ordentliche citation⁵² der landtamman, gericht und samentliche unterthanen der grafschaft Vaduz in der zahl, wie hinach specificie mit nahmen und zuenahmen volgent, auf dem plaz bey dem alldaigen Schuzenhaus⁵³ mit ihren untergewöhr undter der linden [fol. 373r] sich gehorsamb eingefunden und gestelt haben, also auch ihnen die originali kayserlichen und fürstlichen rescripti von dem erst ernambster hochedlgebohrnen herren Herman Jodoc von Blömegen verkündt und dem gewesten admodiatore⁵⁴, herren Rohrer⁵⁵, vernemlich abgeleßen worden, welcher gestalten der zwischen seiner hochfürstlichen durchlaucht zue Liechtenstein und herren Jacob Hanibal Friderichen, graf zue Hohenembß, ein zeit hero obhanden gewestn kaufcontract wegen der grafschaft Vaduz zue der vollständigkeit gebracht, von ihro iez regierender, kayserlicher und königlicher, catholischer mayestät auß vollkommener kayserlicher macht und gewalth nit alleinig allergnädigst ratificirt, sonderen auch die herrschaft Vaduz von dem bißherigen nexu fideicommissi⁵⁶, wormit sie dem gräflichen hauß Hohenembß verbunden geweßen, loßgemacht und demnach ihro hochfürstlichen gnaden zue Kempten, alß bisherig kayserlichen administratori, über dise herrschaft, allergnädigst befohlen wären worden, dieselbe ihro hochfürstlichen durchlaucht zue Liechtenstein abzuetreten, gestalten dan daß allergnädigste kayserliche rescriptum und der ihnen herren von Blömegen zue vollziehung des geschäfts gegebner gewalth hierauf

⁴⁶ „ex plenitudine potestatis caesareae“: aus vollständiger kaiserlicher Machtbefugnis.

⁴⁷ bestätigt.

⁴⁸ Übereinstimmung.

⁴⁹ Wien (A).

^b Daneben am linken Rand: Copia gewalths von ihro fürstlichen gnaden zue Kempten an dero geheimben rath und canzlerj von Blömegen abgangen.

⁵⁰ anvertraut.

⁵¹ Secretsiegel = Geheimsiegel, persönliche Siegel des Ausstellers.

^c Vermerke links neben der Unterschrift: Loco Sigilli = anstatt des Siegels.

⁵² (Vor-)Ladung.

⁵³ Schötzabüsl in Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 402.

⁵⁴ Verwalter, Pächter.

⁵⁵ Joseph Anton Rohrer war Oberamtmann der Grafschaft Vaduz; Vgl. ÖStA, HHStA, RHR, Gratitalia et Feudalia, RL A dt. Exp. 132/2, fol. 114r–167r.

⁵⁶ Hier ist mit „Nexus“ die bis dahin unauflöbliche Verbindung der Grafschaft Vaduz mit dem Fideikommiss, also der testamentarischen Verfügung, der Familie Hohenems gemeint.

denen unterthanen vorgezaigt und öffentlich verleßen wurde, sollichem nach und ob verstandnen kayserlichen allergnädigsten befelchs zuevolge, redete mehr wohlgedachter herr Herman Jodoc von Blömegen die landtammann, gericht und sammentliche underthanen an, es wolle sich nun in alleweg gebühren, disen allergnädigst kayserlichen willen und befelch allerunterthänigst zue vollziechen. Dahero dan in ihro kayserlichen mayestät allerhöchster und [fol. 374r] seiner hochfürstlichen gnaden zue Kempten höchste nahmen, landtammann, gericht und sammentliche unterthanen, der herrschaft Vaduz von derjenigen pflicht und aydt, wormit sie der kayserlichen administration und herrn grafen Jacob Hanibal Friderich von Hohenembß, als ihrem natürlichen landtherren, biß anhero verbunden geweßen, entlasse und freyspreche, hingegen sie seiner hochfürstlichen durchlaucht zue Liechtenstein anweiße, wie dann gegenwerthigem herr Johann Franz Paur, hochfürstlich liechtensteinischer rath und landtvogt, sie zue ybernehmen gewalth habe und dessenthalben das weithere ihnen zue verstehen geben werde. Allermassen dan auch sogleich selbiger sich in ableßung des derentwegen ihnen von ihro hochfürstlichen durchlaucht zue Liechtenstein sub dato Wienn, 16. Aprill 1712, gnädig zuegeschickhten vollmachts publice legitimirt⁵⁷, willens befelchter massen die sammentliche unterthanen in gewöhnliche pflicht und aydt zue nemmen, immittelst aber ehe und bevor solliches fürgangen, Basilius Hopp⁵⁸, alter landtamman von Balzers⁵⁹, in nahmen gesamt aller unterthanen vorderist sich gegen der hochansechlicher, kayserlicher subdelegation-commission⁶⁰ umb dero ihretwegen übernommenen geschäft unterthänigst bedanckhet, wie auch submilhissime⁶¹ gebeten, selbige beliebete sie, armen unterthanen, an höchstem ohrt, bevor aber bey ihro hochfürstlichen durchlaucht zue Liechtenstein, ferners de meliori recommandiert⁶² lassen zue sein, in unterthäniger hoffnung, mann werde sie bey ihrig alt hergebrachten privilegien, indulten⁶³, recht und gerechtigkeiten manuteniren⁶⁴, schützen, schirmen und unpertuebieter⁶⁵ lassen, zumahlen [fol. 374v] zu ihrigen alt hergebrachten landtssazungen, recht und gerechtigkeiten ihnen im wenigsten iez benennen, in wellichen sie bißhero respective⁶⁶ ybergangen und derselbigen mehrere thail wenig oder gahr nit observiert⁶⁷ seyn worden. Dißen nach dan und damit sie sammentliche unterthanen in dero nachgesetzten und punctuatum⁶⁸ benambsten landsyebungen und wohlhergebrachten gerechtsamme ruhiglich gelassen und hierwider nit graviert⁶⁹ möchten werden, alß würdet deren erst unterthenigst beschehene bitt mehrmahls reassumiert⁷⁰ und zwar pro

1. Das sie unterthanen bey ihrig alt hergebrachten land und gemaindes recht und gerechtigkeiten, privilegien und schirmbriefen, wie solliche von graf Caspar⁷¹, hochseelig gedächtnuß, als auch Brandis⁷² und Sulz⁷³, etc., gnädigst erlangt worden, möchten protegirt und waß anno 1684 bey hochpreißlichem Reichshofrath⁷⁴ geschlossen und anno 1686 von ihro kayserlichen mayestät ratificiert worden, razione der ungewöhnlichen frohndiensten, vermög

⁵⁷ öffentlich ermächtigt.

⁵⁸ Hoop.

⁵⁹ Balzers (FL).

⁶⁰ Untergesandtschaftskommission.

⁶¹ demütigst.

⁶² „de meliori recommandiert“: bestens empfohlen.

⁶³ Bewilligung, Pfründe, Jahrmarkt. Vgl. *Laterculus Notarum*, S. 122.

⁶⁴ bewahren, erhalten, festhalten. Vgl. *Laterculus Notarum*, S. 156.

⁶⁵ Ungestört.

⁶⁶ rücksichtlich dessen. Vgl. *Laterculus Notarum*, S. 223.

⁶⁷ beaufsichtigt.

⁶⁸ punktweise.

⁶⁹ beschweren, belasten.

⁷⁰ annehmen, aufnehmen, hier: wieder aufnehmen.

⁷¹ Kaspar Graf von Hohenems (1. März 1573–10. September 1640) war der Sohn von Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) und Hortensia Borromea (1565–1578). Er war in 1. Ehe verheiratet mit Eleonora Philippina, Freün zu Welsperg und Primör (1573–1613) und in 2. Ehe mit Anna Amalia Gräfin von Sulz (1614–1658), Tochter von Karl Ludwig Graf von Sulz (1572–1617), von dem er 1613 die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg kaufte. Vgl. BERGMANN, S. 111; Ludwig WELTI, *Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalt zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock*. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 1963.

⁷² Die Freiherren von Brandis waren ein Schweizer Adelsgeschlecht und besaßen Vaduz und Schellenberg zwischen 1416 und 1510. Vgl. Placid BÜTLER, *Die Freiherren von Brandis*, In: *Jahrbuch für Schweizer Geschichte* 36 (1911), S. 1–151.

⁷³ Die Grafen von Sulz sind ein ausgestorbenes Adelsgeschlecht. Vgl. ZEDLER, Bd. 41 Suin – Tarn, Sp. 124.

⁷⁴ Der Reichshofrat war neben dem Reichskammergericht und in Konkurrenz zu diesem eines der beiden höchsten Gerichte im Heiligen Römischen Reich. Der Reichshofrat war allerdings alleine zuständig für Angelegenheiten, die die Reichslehen und die kaiserlichen Privilegien und Reservatrechte betrafen. Beide Gerichte leiteten ihre Kompetenz vom Römischen König bzw. Kaiser her, der oberster Gerichtsherr im Reich war. Der reichsunmittelbare Adel und die Reichsstädte konnten nur vor den zwei obersten Gerichten verklagt werden. Bürger, Bauern und niedrige Adlige dagegen mussten zunächst vor den Gerichten derjenigen Fürsten und Städte verklagt werden, deren Untertanen bzw. Bürger sie waren. Sie konnten vor den obersten Reichsgerichten nur dann einen Untertanenprozess anstrengen, wenn sie der Auffassung waren, dass die für sie zunächst zuständigen Gerichte falsch entschieden hatten. Als Untertanenprozesse bezeichnen Rechtshistoriker diejenigen Gerichtsverfahren im Heiligen Römischen Reich, die Untertanen einzelner Reichsstände seit Beginn der Frühen Neuzeit gegen ihre reichsunmittelbare Landeshererschaft anstrengen konnten. Vgl. Wolfgang SELLETT (Hrsg.), *Reichshofrat und Reichskammergericht, ein Konkurrenzverhältnis*, Köln-Weimar-Wien 1999.

sulzischen urbarii⁷⁵ dabey vesst gelassen werden, sonderlich aber, wann ein gnädige herrschaft der unterthanen respé unerträglich beschwerden, absonderlich des an iezo so starckh reissenden Rheines⁷⁶ und fallenden rufinen⁷⁷ beständige trangsamb⁷⁸ ohne einige andere beyhilff considerirt⁷⁹ und vernemmen mueß, das der arme unterthan auch der continuierlich⁸⁰ schweren durchmarschen⁸¹ vorsparig und anderen unaußsprechlichen beschwerden halber, wie nit weniger in erhalt und besserung disseitig so scharpf gesezter wehr und tam⁸² nebst reparation der landtstrassen, also debilitiert⁸³ und erschöpfft werde, [fol. 375r] das darumben gleich anderer ohrten dem gemeinen weeßen von der gnädigen herrschaft in gnaden möchte verschafft werden, damit der so betrangte unterthan seine herrschaftliche praestationes⁸⁴ umb so ehender außzuestehen in etwaß subleviert⁸⁵ wurde.

2. Nachdeme anno 1688 der außgesezte schniz⁸⁶ und steur puncten auctoritate caesarea transigirt⁸⁷, sodann auch von ihro kayserlichen mayestät ratificiert worden und zwar dergestalten, so sie, unterthanen, dem hochgräflichen haus 6.000 fl. abnehmen und bezahlen werden, wollte man sie, unterthanen, bey dem vertrag entzwischen gnädiger herrschaft und dero unterthanen de anno 14⁸⁸ sein und verbleiben lassen, sodan auch ihnen all andere bürgschaften, die ein landschaft gethan, neben dem versezten schniz ledig machen, auch das Reich zue allen zeiten vertreten, sofern die oft ersagte unterthanen den jährlichen schniz der 1.276 fl. gnädiger herrschaft par liferen und bezahlen wurden. Alß gelangt mehrmahlen deren unterthanen gehorsambstes anflehen und bitten, ein neu angehende, gnädige herrschaft geruhe ihnen widerumben die reichs- und crayßonera⁸⁹ gnädigst anzunehmen gegen bezahlung jährlich der 1.276 fl. und gleichwohlen dem Reich ein fundus⁹⁰ zue zaigen, das sie zue allen zeiten von selbigen frey und ledig möchten werden. Gleiche beschaffenheit hat es mit denen in der pündtnerischen iurisdiction⁹¹ ligend und collectablen⁹² güethern wegen eines neu aufgerichteten wassergrabenß, scharpfen wühr [fol. 375r] und tam zue Trißen⁹³, weilen die unterthanen und arme gemeindt in cräften nit seind, denen Schweizeren entgegen zuegehen, als wan nit eine gnädige herrschaft dissfahls ihnen gnädigst zue hilf kombt, damit ihre ienseiths des Rheinß vil zerrunnene güether und auen ersetzt werden, köndte gelingen ein sollicher schaden hierauß ervolgen, der nit mehr zue wenden sein werde.

3. Weilen von unverdenckhlich jahren hero ie und allzeit yeblich geweßen laut landesbrauch, schuz- und schirmbriefen, das mann neben dem geschwornen landtammann die verhörtäg hiero im ohr halte, die partheyen durch ihre vorsprech vernemme, damit etwa der arme, erschrockhne kleger oder beklagte, nit an seinen rechten verkürzt, die prothocola fleissig gehalten, zuemahlen ein und andere partheyen verbeschaidet werden, ahso so sollicher beschaid ein und anderem nit gefiele, gleichwohlen nach alt löblichem herkommen vor das zeitgericht appellieren⁹⁴ und so lang, biß er das zeitgerichturteil erlangt, in ruhe gelassen köndte werden, und fahls obernten zeitgerichturteil ihme auch nit gefiele, das er als solliche partheyen, für seine gnädige obrigkheit oder hofgericht entlichen (aber nit weiteres) in auflegung gold und silbers, provocieren⁹⁵ möge mit mehrmahlig unterthänigen bitten, eine gnädige herrschaft möchte gnädigst verordnen, das mann die zeitrichter von alters hero herbst- und frühlingszeit rufen lasse, fahls appellationes oder streitige partheyen sich eraignen, solliche gehalten mögen werden, wobey ein gnädige [fol. 376r] herrschaft 3 lb. d.⁹⁶ straff einzuziechen, auch all andere im land begangene frevel⁹⁷ von

⁷⁵ *Urbarium ist ein Urbarbuch in dem die bebauten und zinspflichten Felder verzeichnet sind.*

⁷⁶ *Rhein (Fluss).*

⁷⁷ *Rüfen (Murabgänge).*

⁷⁸ *Drangsal = Armut, Elend, Not, Gefahr.*

⁷⁹ *überlegt, erwogen.*

⁸⁰ *fortwährend.*

⁸¹ *Gemeint sind die Truppendurchzüge im Rheintal.*

⁸² *Damm.*

⁸³ *geschwächt.*

⁸⁴ *Abgaben. Vgl. Laterculus Notarum, S. 198.*

⁸⁵ *Unterstützung. Vgl. Laterculus Notarum, S. 253.*

⁸⁶ *Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Bndern (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319v.*

⁸⁷ *„auctoritate caesarea transigirt“: aus kaiserlicher Macht übereingekommen.*

⁸⁸ *1614.*

⁸⁹ *Reichsabgaben.*

⁹⁰ *Grund, Beweis, Grundlage. Vgl. Laterculus Notarum, S. 104.*

⁹¹ *Graubündner Gerichtsbarkeit.*

⁹² *besteuerbaren.*

⁹³ *Triesen (FL).*

⁹⁴ *berufen.*

⁹⁵ *hervorrufen.*

⁹⁶ *lb. = Pfund (libra), d. = Pfennig (denar). Lb. d. = Pfundpfennig oder Pfennighfund.*

dem verpflichten auf ein zuelängliche zeit einzunehmen hat, in mehrmahl unterthänigstem ansuechen, das der landtwaibel⁹⁸ auß gnädigst herrschaftlichem befelch gandt⁹⁹ und landtrecht, mit kurz, langer gandt abkündungen der unterpfanden, wie alles ordentlich verschriben gegen seiner gebühr dem armen wie dem reichen, dem frömbden gleich dem heimischen fuhre, damit ieder sein rechtmessige ansprach erlangen möge.

4. Gelobt mann von seithen der gemainden der unterthänigsten versicherung nit minder eine gnädige herrschaft werde daß landtammannamt, gericht- und geschwornebesazung, weinsteur und anderes als gemaindsbrauch und recht, wie vor altem dero unterthanen gnädigst gedeyen, bey landammann und gericht, pflicht und ayd ablegen zue lassen, das in der gemaind vorgesezte und geschworne mit bott und verbott, auch gegen dem ungehorsamben mit der straf biß auf daß 3. Lb. d. verfahren mögen, damit felder und wälder, steg und weeg, marcken und der in bewlichen¹⁰⁰ ehren, erhalten werden.

5. Fahls wider alles verhoffen die reichsbeschwerenussen nit sollten von diser armen landschaft abgenommen werden, da doch in disseitiger unterthäniger, iezo ersterer, bitt von ihro hochfürstlichen durchlaucht begnädiget zue werden mann kein zweifel [fol. 376v] sezet, were haylsamt, ia dem ganzen land sehr beförderlich, so von obrigkeitswegen ein wachtbare aug getragen und der arme unterthan nit mit so schädlichen executionen¹⁰¹ yberfallen wurde, inmassen dann zue abwendung dessen mann unterthänig der hoffnung gelebt, von der gnädigsten herrschaft hierinfahls so vil zu erhalten, das mit wissen und willen, landtammann und gericht, alles möchte an ein behöriges ohrt geliferet, liquidieret¹⁰² und waß auf dem Crayß¹⁰³ geschlossen, oder die tabella ausweißet, von zeit zue zeit angelegt, eingezogen und aso mit so schädlichen executionen dem betrangten landtman, etc., verschont, mithin umb willen die herrschaft klein und respective¹⁰⁴ an mittlen erschöpft, in der kriegsmatricul¹⁰⁵ moderiert¹⁰⁶ möchte werden. Wann nun

6. es an denen, wie in genere und in specie benambste und unbenambste, geschriben oder unbeschriben, ihro hochfürstlich durchlaucht dero unterthanen bey all alt, wohl hergebrachten recht und gerechtigkeiten, privilegien und freyheiten, gnädigst verbleiben lassen und selbe in ihre gnad auf- und anzunehmen, schützen und schirmen, seind sie unterthanen willig und parat die huldigung in unterthänigkeit und gehorsambe abzulegen, anbey alligliches nach erforderter billich- und schuldigkeit, wie es einen gethrewen und gehorsamben unterthanen gegen seinen natürlichen herren gebührt, unterthänigst zue praestieren. [fol. 377r] Gestalten dann zur bezeugung dessen fürohin eyfrigist bey Gott umb der langwehrig und glückhseeliger regierung sie sambt und sonderß bitten, zuemahlen nit mehr verlangen, als da selbe von oben herab so vil cräften erhalten, ihrigem new angehenden fürsten und natürlichen herren herren, wie auch der fürstlichen succession¹⁰⁷, alle gebührende praestanda¹⁰⁸ unterthänigst zue thuen und solliche im werckh selbstnen zaigen zue können. Auf wellichen und sothanen vortrag volgliche hochermelte kayserliche subdelegations-commission in gegenwarth sovil gegeben, wie das sie unterthanen gleich hören werden, das ihr angehende gnädigste herrschaft selbe auf alle weiß zue conservieren, auch solliche bey ihren alten recht und gerechtigkeiten, wohlhergebrachten lend und gewend, rechten, yebungen und gueten gewohnheiten verbleiben zue lassen, selbstnen gnädigst rescribiert haben, allermassen der oft ermelte, hochedl, gestrenge und hochgelehrte herr Johann Franz Paur, der herrschaft hochmeritierter landtvogt, dise formalia auß meinem rescript de dato 21. Maii, Wien, letsthin öffentlich verlesen und vorgehalten hat:

„Ihr werdet schwöhren einen leiblichen aydt zue Gott und denen häiligen, dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andre, fürsten und regierern des hauses Liechtenstein, etc., gethreu, gehorsamb, gewärthig, bottmessig, steur-, [fol. 377v] frohn- und dienstbar zue sein, dero nuzen und frommen nach ewerend besten vermögen zue befördern, schaden und nachthail zue wahrnen und zue wenden, und das seine hochfürstlich durchlaucht ihr und fürohin für eweren rechtmäßigen leib-, grund- und natürlichen herren, auch obrigkheit, erkennen, selbige und dero nachgesezte beambten ehren, deren ieweiligen ergehenden gebott und verboten, auch rechtmessige und billichen saz-, land- und policeyordnungen unterthänigst gehorsamb nachkommen und geleben, bey niemand anderen, dan bey höchst gedacht seiner hochfürstlichen durchlaucht und dero nachgesezten herren

⁹⁷ Straftaten.

⁹⁸ Gerichtsdiener.

⁹⁹ Gant = Konkurs, (Zwangs)versteigerung. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 16, S. 113.

¹⁰⁰ baulichen.

¹⁰¹ gerichtliche Pfändungen.

¹⁰² in Rechnung gebracht, gefordert. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 79, S.599.

¹⁰³ Der Schwäbische Reichskreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten.

¹⁰⁴ rücksichtlich dessen.

¹⁰⁵ Verzeichnis über die Höhe der Abgaben, die Vaduz und Schellenberg in Kriegszeiten zu leisten hatten.

¹⁰⁶ gemildert, gemäßigt.

¹⁰⁷ Nachfolge.

¹⁰⁸ Obliegenheiten, Pflichtleistungen. Vgl. Laterculus Notarum, S. 198.

beambtn, recht, hilff und rath, auch schuz und schirm, suechen und nemmen und sonsten all anderes thuen und lassen, wollet und sollet, waß gethrew und gehorsamben unterthanen gegen ihro gnädigster herrschaft und obrigkheit zue laisten gebühret und wohl anstehen thuet, gethrewlich und ohngefährlich.“

Sollichem nach volglich alle und iede ihre pflicht und aydt, williglich, ohne ainige widerred, erectis digitis et clarâ voce¹⁰⁹ ihrem angehenden gnädigsten fürsten und herren, herren von Liechtenstein, ihro durchlaucht, nach dero gnädigstem willen und begehren unterthänig abgelegt, sodan auch, als der aydt würckhlich abgeschwohren gewest, wohlmerelten herren Johann Franz Pauren, landtvogten, alß ihrig vorgesezter obrigkheit [fol. 378r] nahmen, und statt höchst berüehrten ihro durchlaucht von sambt und sonders anmeßenden unterthanen, deren etwa bey 60 mann obergewöhr getragen, unter 3 malig unternommenen freudenschuz oder –salve daß handgelibd gegeben und des homagy actus obbeschribner massen in nomine Domini¹¹⁰ mit allem freudenmueth geendiget worden.

Deren oft erwenter unterthanen namen und zuenahmen, so vor beditner huldigung zuegegen gewest, waren folgende:

Trißnerberg

in specie Lawadina genant.¹¹¹

Johannes Beckh.¹¹²

Christa Beckh, sein sohn.

Christa, sein sohn.

Christa Buel¹¹³, Hanßen sohn.

Georg Eberle.

Hanß Gaßner.¹¹⁵

Christa Gaßner, der alt.

Christa Gaßner.

Christa Gaßner, in Lawadina.

Christa, seine sohn.

Bascha Pfifer¹¹⁷, im Ried.

Pauli Pfeifer.

Thoma Eberle.

Christa Eberle.

Bascha Beckh.

Hanß Eberle.

Bascha Birckhler.¹¹⁴

Hanß Beckh.

Christa Beckh.

Johannes Dür.¹¹⁶

Hanß Eberle.

Bascha Eberle.

Christa Eberle.

Joseph Eberle.

[fol. 378v] Trißenberg.

Christa und Stepha, sein sohn.

Hanß Schedler.¹¹⁸

Bascha Schedler.

Bascha Schedler, Hanß sohn.

Bascha Schedler.

Christa Schedler.

Jacob Schedler.

Thoma Schedler.

Adam Schedler.

Bascha Schedler .

Bascha Schedler.

Bascha Schedler, des g[er]ichts.

Bascha Sely.¹²⁰

Christa Schedler.

Christa Thanner.

Christa Thöni.

Georg Eberle.

Hanß Frummelt.¹¹⁹

Deli Götsch.

Michael Gaßner.

Antoni Gaßner.

Ullrich Lampart.

Hanß Lampart.

Hanß Ospelt.

Christa Ospelt.

Hans Pfifer, Christa sohn.

Christa Pfifer, Hansen sein sohn.

Georg Pfifer.

Georg Negele.

Hanß Negele.

Jacob Schedler.

Hanß Schedler.

Bascha Sely, an der Halden.

¹⁰⁹ „erectis digitis et clarâ voce“: *aufrecht, mit Handzeichen und klarer Stimme.*

¹¹⁰ „in nomine Domini“: *im Namen des Herrn.*

¹¹¹ *Lawadina. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 138–139.*

¹¹² *Beck.*

¹¹³ *Bühl.*

¹¹⁴ *Möglicherweise: Bürkli.*

¹¹⁵ *Gassner.*

¹¹⁶ *Dür.*

¹¹⁷ *Pfeiffer.*

¹¹⁸ *Schädler.*

¹¹⁹ *Frommelt.*

¹²⁰ *Sely.*

Christa Beckh.
Hanß Buechmann.¹²²

Christa Beckh.
Claß Beckh, Hanß sein sohn.
Christa Beckh.

[fol. 379r] **Trißnerberg im Guffer.**¹²³

Michael Gaßner.
Michael Gaßner, Christa der sohn.
Michael Hilbi.¹²⁴
Hanß Hilbi, des g[erid]hts.
Hans Lampert.
Lenz und Bartle, die söhn.
Thoma Ospelt.
Michel Ospelt, Hanß sein brueder.
Christa Ospelt.
Hanß Schedler.
Bascha Schedler, Christa sein sohn.
Christa Schedler.
Hanß Schedler.
Christa Sely.
Peter Sely.

Auf der Gnapp.¹²⁷

Hanß Beckh.
Hanß Beckh.
Jacob Beckh, Christa der sohn.
Georg Eberle.
Christa Frummelt.
Christa Lampert.
Thoma Lampert, Michel der sohn.
Hanß Ospelt.

[fol. 379v] **Rottenboden.**

Claß Pfifer.
Hanß Fromelt.
Georg Lampert, Georg und Peter die söhn.
Hanß Fromelt.
Georg Fromelt.
Christa Fromelt.
Thoma Lampert.
Christa Fromelt.

Bascha Schedler.

Auß der Litz.¹²¹

Thoma Schedler.
Hanß Sely.
Bascha Schedler.

Trißnerberg im Guffer.

Christa Beckh, Hanßen sein sohn.
Stepha Eberle.
Flori Gaßner, Hanß der sohn.

Stepha Schedler.
Bascha Schedler.
Christa Schedler.
Thoma Sely.

Am Wagnerberg.¹²⁵

Lorenz Bieler.¹²⁶
Wolff Eberle.
Claß Eberle.
Fluri Eberle.
Hanß Eberle.
Christa Lampert.
Stepha Schedler.
Christa Schedler.
Christa und Franz Hilbi.
Christa Schedler, Stepha und Hanß, die söhn.
Peter Schedler, Stepha der sohn.
Hanß Ospelt.

Rottenboden.¹²⁸

Hanß Schlegel.
Hanß Sely.
Christa Sely.
Peter Sely.
Hanß Thöni.
Stepha Schedler.
Bascha Sely, Peter der sohn.
Stepha Sely.

Trißen.

Franz Banzer.
Joseph Nigg.
Stepha Banzer.
Leonhardt Banzer.
Willhelm Banzer.
Christa Beckh.
Hanß Kindli.
Martin Kindli.

¹²¹ *Litz* in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 142.

¹²² *Buechmann*.

¹²³ *Guffer* in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 108.

¹²⁴ *Hilbi*.

¹²⁵ *Wangerbärg* in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 243–244.

¹²⁶ *Bühler*.

¹²⁷ *Gnapp* in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 96–98.

¹²⁸ *Rotaboda* in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 179.

Thoma Lampert.
Adam Lampert.
Christa Lampert.
Georg Gaßner.
Christa Gaßner.
Thoma Frummelt.
Christa Frummelt.
Martin Hilbin.
Christa Gaßner.
Hanß Pfifer.
Thoma Sely.
Thoma, sein sohn.
Obige von 15 jahren alle biß in daß hoche alter krumm
und grad, seind hier eingetrag[en].

Trißen

Egidi Kindle.
Fridli Ferling.¹²⁹

[fol. 380r] **Trißen.**

Hanß Gaßner.
Christa Gaßner.
Leonhardt Eberle.
Hanß Schurti.
Debus Schurti.
Leonhard Ferling.
Hanß Ferling.
Marti Ferling.
Thoni Schurti.
Christa Schurti
Hanß Schurti.
Hanß Schedler.
Valentin Kindli.
Fridli Gantner.
Peter Nigg.
Leonhardt Gaßner.
Georg Negele.
Thoma Negele.
Leonti Gantner.
Martin Gaßner.
Georg Kindli.
Fridli Marockh.¹³⁰
Stepha Eberle.
Bascha Barbier.
Joseph Gaßner.
Fridle Sprenger.
Hanß Nigg.

[fol. 380r] Fridli Erni.
Fridli Nigg.
Hanß Nigg.

Deli Banzer.
Joseph Banzer.
Christa Gaßner.
Thoni Banzer.
Hanß Lampert.
Martin Schurti.
Michael Schurti.
Franz Schurti.
Jac Sprenger.
Hanß Kindli.
Leonhard Kindli.
Friderich Nigg.
Adam Frummelt.

Michael Sprenger.
Hanß Kindli.
Christa Negeli.
Peter Negeli.
Luz Schurti.
Jacob Kindli.

Franz Kindli.
Flori Schurti.
Adam Lampert.
Flori Schurti.
Flori Schurti.
Flori Banzer.
Jac Banzer.
Hanß Ehrni.
Jacob Erni.
Christa Nigg.
Oschwald Kindli.
Debuß Kindli.
Hanß Negele.
Hanß Gaßner.
Hanß Bargezi.
Hanß Bargezi.
Peter Lampert.
Joseph Lampert.
Deli Kriss.
Bascha Banzer.
Stepha Banzer.
Hanß Rig.
Valentin Marockh.
Peter Nigg.
Galli Lampert.
Hanß Rig.

Christa Wachter.
Thoni Wachter.
Moriz Haugler.

¹²⁹ *Verling.*

¹³⁰ *Marock, Marogg.*

Christa Banzer.
Hanß Marockh.
Georg Gaßner.
Martin Beckh.
Hanß Barbier.
Jacob Schurti, mehr.
Jacob Schurti,
und diße waren die völlige mannschaft zue Trißen.

Schan.¹³¹

Thoma Lampert.
Stophel Negele.
Nazi Boß.¹³²
David Boß.
Hanß Boß.
Johanneß Letenßer.¹³³
Jacob Conrad.¹³⁴
Stophel Wachter.
Johanneß Staub.
Stophel Willi.
Christa Wachter.

[fol. 381r] Joseph Gaßner.
Joseph Gaßner.
Herr landammann Walßer.
Thoni Walßer.
Michel Hoffmann.
Hanß Jäger.
Joseph Jäger.
Christa Lampert.
Barte Lampert.
Jacob Wolff.
Fluri Wolff.
Jacob Wolff.
Thoma Wolff.
Hanß Jacob Gaßner.
Christa Gaßner.
Michel Gaßner.
Hanß Thöni.
Christa Thöni.
Enderle Thöni.
Mathiaßs Hemmerle.
Christa Hemmerle.
Thoma Walßer.
Antoni Walßer.
Thoni Ospelt.

Ferdinand Kranz.
Georg Rhinberger.
Fluri Dressel.
Thoma Ritterstein.
Hanß Ritterstein.
Andreaß Hemmerle.
Jacob Hemmerle.

Hanß Rheinberger.
Conrad Ospelt.
Christa Ospelt.
Lucas Conrad.
Hanß Wachter.
Stoffel Wachter.
Hanß Uhri Willi.
Hanß Wolff.
Hanß Conrad.
Christa Conrad.
Franz Walßer.
Johannes Jacob Seger.
Jacob Witwer.
Joseph Witwer.
Mathiß Hoffmann.
Hanß Rheinberger.
Caspar Beckh.

Andreaß Strub.
Hanß Ruesch.
Adam Strub.
Bascha Conrad.
Adam Beckh.
Thoni Laternser.
Georg Walßer.
Peter Walßer.
Bascha Walßer.
Stophel Walßer.
Hanß Ruesch.
Andreaßs Hilti.
Thoni Hilti.
Leonhardt Laternßer.
Stophel Rhinberger.
Stophel Rhinberger.
Adam Rheinberger.
Hanß Laternser.
Joseph Hilti.
Hanneß Ospelt.
Hanneß Ospelt.
Stophel Gröschlin.¹³⁵
Bascha Gröschlin.
Hanneß Walßer.

¹³¹ *Schaan (FL)*.

¹³² *Boss*.

¹³³ *Laternser*.

¹³⁴ *Konrad*.

¹³⁵ *Gröschli*.

Georg Thöni.
Balß Conrad.
Andreaß Ferling.
Fluri Wolff.
Hanß Strub.

Georg Tresslin.¹³⁶
Joseph Tressel.
Adam Willi.
Bartle Ospelt.
Hanß Ospelt.
Joseph Willi.
Stöphel Willi und Caspar Boß.

Herr landtammann Basili Hopp.¹³⁷
Herr landtsauptmann Conrad Schreiber.
Herr landtamman Anton Banzer.
Herr landtsfendrich Christa Banzer.
Herr lieutenant Franz Joseph Schreiber.
Bartleme Eberle.
Hanß Jele Gressela.
Lenz Steger.
Christa Frummelt.
Thoni Frummelt.
Mang Steger.
Franz Negelin.
Chuß Gresseln.
Bascha Brunert.¹³⁸
Hanß Balizer.¹³⁹
Franz Nigg.
Andreaß Vogt.
Christa Vogt.
Hanß Vogt.
Franz Bichel.¹⁴⁰
Antoni Bichel.
Hanß Georg Frickh.
Hanß Negelin.
Paul Matt.
Christa Matt.
Caspar Burckhmayr.¹⁴¹
Hanß Georg Burckhmayr.
Hanß Jacob Burckhmayr.
Hanß Jacob Burckhmayr.
Hanß Foßer.
Adam Foßer.
Baltasar Foser.

[fol. 381r] **Balzerß.**

Bartle Foßer.
Hanß Foser.
Martin Negele.
Valentin Negele.
Hanß Frickh.
Beonti Frickh.
Thoni Nigg.
Christa Nigg.
Leonhardt Wolffinger.
Christa Steger.
Albert Wolffinger.
Hanß Wolffinger.
Melchior Foßer.
Eliaß Negelin
Dominicuß Negelin
Christa Negeli, jung.
Hanß Kriss.
Fideli Kriss.
Leonhardt Wolfinger.
Thoni Foßer.
Paul Negelin.
Hanß Steger.
Fideli Frickh.
Thoni Frickh.
Valentin Negelin.
Frideli Negelin.
Hanß Gresseln.
Christa Frumelt.
Hanß Frummelt.
Baltasar Kauffmann.
Thoni Kauffmann.
Hanß Kauffmann.
Franz Nutt.
Hanß Brun[n]ert.
Leonhardt Gresseln.¹⁴²
Martin Gresseln.
Hanß Ulrich Gstöl.¹⁴³
Martin Negele und Thoni Banzer.

¹³⁶ Dressel.

¹³⁷ Hoop.

¹³⁸ Brunhart.

¹³⁹ Ballasser.

¹⁴⁰ Bichel.

¹⁴¹ Burymeier.

¹⁴² Grässli.

¹⁴³ Gstöhl.

[fol. 382r] **Melß.**¹⁴⁴

Baßili Nigg.
Hanß Bürzle.
Christa Beckh.
Hanß Nutt.
Gregori Steger.
Christa Steger.
Christa Nigg.
Hanß Brunnert.
Bartle Fichl.
Bernhard Willi.
Valentin Frickh.
Christa Frickh.
Antoni Frickh.
Ferdinand Nigg.
Hanß Baptista Foßner.
Antoni Willi.
Hanß Ulrich Schwarzenberger.
Thoni Frickh.
Hanß Frickh.
Hanß Jacob Frickh.
Baptista Nigg.
Adam Nutt.
Christa Nutt.
Baltasar Kauffmann.
Franz Kauffmann.
Galli Kauffmann.
Hanß Ulrich Kauffmann.
Baltasar Kauffmann.
Christa Kauffmann.
Hanß Adam Jenni.
Hannß Jenni.
Conrad Banzer.
Martin Bürzle.
Hanß David Brunnert.
Hanß Brunnert.
Hanß Ure Göhr.¹⁴⁸

[fol. 382r] Hanß Uri Willi.
Hanß Wolff.
Hanß Conrad.
Christa Conrad.
Franz Walßer.
Jacob Seger.
Jacob Wittwer.
Mathiaß Hemmerle.
Hanß Rheinberger, der jung.
Joseph Gaßner.
Peter Walser, landammann.

Christa Bürzle.
Andreaß Fichl.
Hanß Steger.
Augustin Fichl.
Marti Fichl.
Christa Fichl.
Mehr Christa Fichl.
Thoni Nigg.
Hanß Jacob Frickh.
Anton Balzer.
Christa Foßer.
Simon Vogt.
Hanß Jacob Vogt.
Lucaß Schwarzenberger.
Claß Jor.
Franz Büchel.
Michael Battlener.¹⁴⁶
Christa Negelin.
Joseph Kauffmann.
Georg Eberle, vater.
Georg Eberle, der sohn.

Planggen.¹⁴⁷

Christa Negele, mehr.
Christa Negele.
Peter Negele.
Marti Billi.
Hanß Negele.
Joseph Negele.
Matheis Billi.
Thomas Billi.
Joseph Gantner.
Andreas Gantner.
Johannes Negele.
Jacob Marxer.
Thomaß Beckh.
Christa Beckh.
Michel Billi.

Christa Gaßner.
Michel Gaßner.
M[artin] Johanneß Thöni.
Christa Thöni.
Enderle Thöni.
Christa Hemmerle.
Antoni Ospelt.
Baltaßar Conrad.
Georg Thöni.
Andreaß Ferling.
Fluri Wolff.

Christa Billi.¹⁴⁵
Johanneß Gantner.
Galli Negele.
Johanneß Negele.
Christa Gantner.
Hanß Marxer.
Peter Negelin.

Gemaid Vaduz.

Lucaß Lampert.
Stophel Negele.
Nazi Boß.
David Boß.
Hanß Boß.
Caspar Boß.
Jacob Conrad.
Stophel Wachter.
Johanneß Laternser.
Hanß Strub.
Stophel Willi.
Christa Wachter.
Christa Wachter, jung.
Antoni Wachter.
Marx Huckhler.
Udo Kranz, Christa Huckhler.
Ferdinand Kranz.
Fluri Tressel.
Thomaß Ritterstein.
Andreaß Hemmerle.
Jacob Hemmerle.
Hanß Reinberger.
Georg Rheinberger.
Conrad Ospelt.
Christa Ospelt.
Lucaß Conrad.
Hanß Wachter.
Stophel Wachter.

Stophel Hilti.
Stophel Rheinberger.
Adam Rheinberger.
Leonhardt Laternerß.
Hanß Laternerß.
Hanß Ospelt.
Joseph Hilti.
Johanneß Ospelt.
Thomaß Ospelt.
Hanß Walßer.
Stophel Grüşchle.

¹⁴⁴ *Mäls in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 153.*

¹⁴⁵ *Billi.*

¹⁴⁶ *Battlener.*

¹⁴⁷ *Planken (FL).*

¹⁴⁸ *Gehr.*

Antoni Walser.
Michel Kauffmann.
Mathiaß Kauffmann.
Hanß Jeger.¹⁵⁰
Joseph Jeger.
Caspar Beckh.
Joseph Witwer.
Joseph Gaßner.
Christa Lamtlin.
Bartle Lampart.
Thomaß Walser.
Antoni Walßer.
Jacob Wolff.
Fluri Wolff.
Georg Wolff.
Hanß Jacob Wolff.
Georg Wolff, landammann.
Hanß Jacob Gaßner.

Henßle Strub.
Andreaß Strub.
Hanß Ruesch.
Adam Strub.
Bascha Conrad.
Ema[n]uel Falckh.
Adam Beckh.
Antoni Laternser.
Georg Walßer.
Hanß Risch.
Peter Walßer.
Bascha Walßer.
Antoni Walßer.
Andreaß Hilti.
Antoni Hilti.

Bascha Grüsche.
Georg Luz.¹⁴⁹
Joseph Luz.
Bartle Ospelt.
Adam Willi.
Hanß Ospelt.
Stophel Willi.
Joseph Willi etc.
Amen.

[fol. 283r] Und demnach ich auß römisch kayserlicher mayestät macht offenbahrer und approbierter notarius in gegenwarth beeder hiezue von mir speciatim erbettener und adhibierter¹⁵¹ instruments gezeugen bey oben beschribener lossprechung, immission homagii subiection¹⁵², auch anderem ob ermeltem persöhnlich zuegegen geweßen, solliches alles erzelter massen fürgehen, gesechen, gehört und contextu geschechen, auch ratione officii¹⁵³ disen ganzen actum sollennem¹⁵⁴ mit ieden seinen merckwürdigen circumstantiis¹⁵⁵ und verlauff hinach ad notam et prothocollum¹⁵⁶ genommen, ahn habe in fidem¹⁵⁷ dises glaubwürdigen instrumentum in offener form darüber verfertiget, mit aignen handen geschriben und unterschriben, auch mit meinem gewöhnlich hierauf getruckhtem notariatsignet und anerworbenem petschaft¹⁵⁸, nebst denen an blaw-, weiß- und goldfarb rund durchgezogenem seidenem schnürle, publiciert und authentisirt, hiezue, wie sich gebührt, insonderheitlich requisitus et rogatus¹⁵⁹, so alles füngangen im jahr des Herren, indiction¹⁶⁰, kayserlicher regierung, monath, tag, stund, ohrt und ende, wie eingangs dises intrumenti aigentlich begriffen.^d

M[artin] Johannes Caspar Scherer, autoritate pontificia et caesarea notarius iuris publicus.

Post gegenwertige abschrift dem original intrumento gleichlautend [...], wirt durch vorgesteltes, hochfürstlich liechtensteinisches canzleysignet bezeigt. Feldkirch, 20. Junii 1712.

Hochfürstlich liechtensteinische freyherrschaft Schellenbergische canzley.^e

¹⁴⁹ Lutz.

¹⁵⁰ Jäger.

¹⁵¹ hinzugezogenen.

¹⁵² durchgeführter Huldigung.

¹⁵³ pflichtgemäß.

¹⁵⁴ feierlichen Akt.

¹⁵⁵ Umständen.

¹⁵⁶ aufgeschrieben und protokolliert.

¹⁵⁷ Treue.

¹⁵⁸ kleines Siegel.

¹⁵⁹ erfordert und erbeten.

¹⁶⁰ Zeitangabe nach der Steuerperiode. Vgl. Hermann GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1891–1898, S. 8.

^d Darunter zweimal der Vermerk: Loco Sigilli.

^e Die rechte untere Ecke ist als Tektur über ein Siegel geschlagen.